

Zukunft der Mobilität im Rhein-Erft-Kreis

Frederik Hupperts

Leit. Referent | Infrastruktur

Geschäftsbereich Standortpolitik

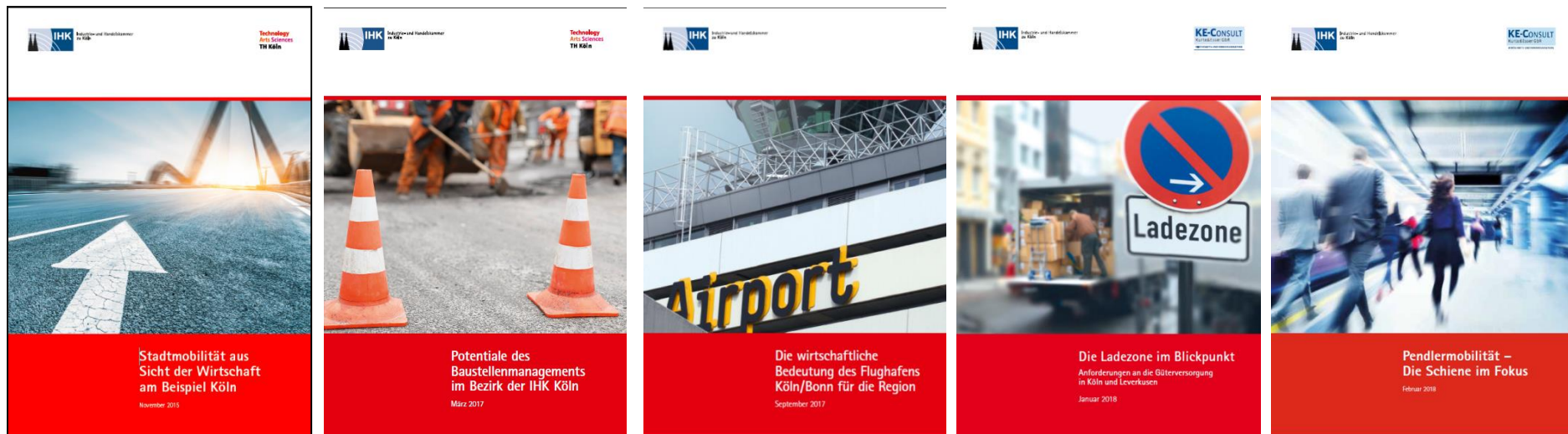
Industrie- und Handelskammer zu Köln

Agenda

- Kurze Vorstellung der IHK-Studien aus dem Bereich Infrastruktur
- Grundsätzliches zur Zukunft der Mobilität aus Sicht der Wirtschaft
- Wichtige Projekte für den Rhein-Erft-Kreis aus Sicht der Wirtschaft
- Übertragbarkeit von Einzelmaßnahmen auf den Rhein-Erft-Kreis

Die Studien der IHK Köln

- Die IHK Köln äußert sich seit 2015 in regelmäßigen Abständen mit wissenschaftlichen Studien zu verschiedenen Aspekten der Infrastruktur und Mobilität



Grundsätzliches zur Zukunft der Mobilität aus Sicht der Wirtschaft

- Erreichbarkeit für Personen und Waren sind Standortfaktor Nr. 1
- Räumliche Vernetzung und überregionale Planung ist notwendig (ZIR, Agglomerationskonzept und Strukturwandel müssen aktiv gestaltet werden)
- Alle Verkehrsträger haben für den Rhein-Erft-Kreis eine Bedeutung, auch wenn nicht alle Verkehrsträger im Kreis vorhanden sind
- Ordnungspolitik funktioniert mit Anreizen, nicht mit Verboten
- Alternative Antriebsarten heißt nicht nur batterie-elektrische Antriebe
- Die Betriebe haben es selbst in der Hand sich mit ihrer Mobilität auseinander zu setzen (Betriebliches Mobilitätsmanagement)
- ÖPNV muss ordentlich an die Arbeitszeiten getaktet sein und mehr Rad- und Fußverkehr hilft die Straßen zu entlasten

Wichtige Themen für den Rhein-Erft-Kreis aus Sicht der Wirtschaft

Infrastruktur

- Bahnknoten Köln – Taktung der Erft-S-Bahn verbessern und an die Bedürfnisse der Betriebe und Pendler anpassen
- Neubau der A553 Rheinquerung (im Idealfall mit Schienenverbindung)
- Ausbau der Verlängerung Bonn-Straße
- Autohof Elsdorf weiter planen

Wichtige Themen für den Rhein-Erft-Kreis aus Sicht der Wirtschaft

Flächenentwicklung

- Bedarf nach weiteren Gewerbeflächen, interkommunale Industriegebiete (z.B. „Barbarahof“, Städte Erftstadt und Hürth)
- Weiterentwicklung des Gewerbeflächenkonzepts

Fachkräfte

- Personalbedarf für die Betriebe muss gesichert werden
- Parken am Betrieb ist weiterhin eine Herausforderung (Innenstadt und in den Gewerbegebieten)

Übertragbarkeit von einzelnen Maßnahmen auf den Rhein-Erft-Kreis

Die Studien der IHK Köln zeigen, dass insbesondere für Großstädte verschiedene Konzepte umsetzbar sind. Klein- und Mittelstädte profitieren in der Regel erst später.

- Betriebliches Mobilitätsmanagement ist ein Lösungsansatz. Das Angebot muss aber entsprechend attraktiv sein.
- Lastenradkonzepte sind aufgrund der erhöhten Distanzen (vergleichsweise lockere Bebauung) schwieriger umzusetzen